

# Schulinterner Lehrplan<sup>1</sup>

## Französisch



©www.ClipartsFree.de

**Bonjour!**

**Ça va?**

**Tu t'appelles comment?**

**C'est à toi !**

**Käthe-Kollwitz-Schule**

**Erfurter Str. 40**

**40880 Ratingen**

---

<sup>1</sup> Vgl. Schulentwicklung NRW.

## **Inhalt**

1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Französisch an der Käthe-Kollwitz-Schule in Ratingen .....	1
2. Unterrichtsvorhaben.....	1
3. Unterrichtsvorhaben 1. Lernjahr .....	3
4. Unterrichtsvorhaben 2. Lernjahr .....	14
5. Unterrichtsvorhaben 3. Lernjahr .....	24
6. Unterrichtsvorhaben 4. Lernjahr .....	35
7. Berufsorientierung im Fach Französisch .....	44
8. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit .....	44
8.1. Fachliche Grundsätze .....	44
8.2. Überfachliche Grundsätze .....	45
9. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	46
9.1. Verbindliche Absprachen .....	46
9.2. Verbindliche Instrumente .....	47
9.3. Konkretisierende Kriterien .....	48
9.4. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung.....	49
10. Lehr- und Lernmittel .....	49
11. Nutzung außerschulischer Lernorte .....	50
12. Qualitätssicherung .....	50
13. Quellenangaben .....	51

## **1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Französisch an der Käthe-Kollwitz-Schule in Ratingen**

Die Käthe-Kollwitz-Schule teilt sich auf zwei Schulstandorte auf, der Hauptstandort liegt im Ratinger Stadtteil Ratingen-West, die Dependance im Ratinger Stadtteil Lintorf. Insgesamt besuchen ca. 600 Schülerinnen und Schüler die Käthe-Kollwitz-Schule. Da es sich um keine Ganztagschule handelt, findet der Unterricht von 08:05 Uhr bis 14:15 Uhr am Hauptstandort und von 8:00 Uhr bis 14:15 Uhr an der Dependance (insgesamt sieben Schulstunden) im 45-Minuten-Takt statt.

Das Fach Französisch wird laut politischem Beschluss, durch den Wechsel von G8 auf G9, ab dem Schuljahr 2020/2021 in den Klassen sieben bis zehn mit jeweils drei bis fünf Wochenstunden unterrichtet. Deshalb werden in diesem schulinternen Lehrplan lediglich die ersten vier Lernjahre aufgelistet.

Insgesamt umfasst die Fachkonferenz Französisch zwei Kolleginnen, von denen alle Lehrkräfte die Fakultas für das Fach Französisch haben. Die Fachkonferenzen finden mindestens einmal im Schulhalbjahr statt.

Für das Fach Französisch stehen keine Fachräume zur Verfügung, da die Schule mit dem Lehrerraumprinzip arbeitet. Dementsprechend findet das Fach Französisch im jeweiligen Raum des Fachkollegen bzw. der Fachkollegin statt. Die Schule verfügt über eine gute Ausstattung an Arbeitsmitteln wie Computern und Beamern in diversen Räumen. Auch eine gute Ausstattung für das Fach Französisch, wie zum Beispiel Übungs- und Fördermaterialien, Filmmaterialien, Bildkarten etc. sind vorhanden. Außerdem stehen zwei Computerräume am Hauptstandort und in der Dependance zur Verfügung, die regelmäßig gebucht werden können. Im Fach Französisch wird mit dem Lehrwerk von Klett, Ausgabe ab 2013 „Tous ensemble“ gearbeitet.

Zur Kompetenzerweiterung dürfen die Schüler/-innen der Französischkurse an einer DELF-Prüfung teilnehmen, die von den Fachlehrkräften vorbereitet und vom Institut Français durchgeführt wird.

Am Ende von Klasse 10 wird im Rahmen des Französischkurses eine Abschlussfahrt nach Paris durchgeführt.

## **2. Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der

Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden, zu entwickeln und zu fördern.

Es wird für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss eine nicht verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt, wobei diese Verteilung als Richtlinie gelten soll und sich am Lehrwerk „Tous ensemble“ und dessen Unterrichtsvorhaben orientiert.

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen der Unterrichtsvorhaben, in Bezug auf die inhaltliche Schwerpunktsetzung, Dauer und Reihenfolge sowie das Weglassen eines Vorhabens zugunsten aktueller Themen, sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung bzw. vermittelt werden finden.

### **3. Unterrichtsvorhaben 1. Lernjahr**

#### **Lektion 1 „Bonjour, Paris!“**

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Je m'appelle, j'habite à: sich vorstellen
- C'est qui? : andere Personen benennen
- Les nombres 1-12
- Paris

#### **Kommunikative Kompetenzen**

##### Hör-Sehverstehen

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Hörverstehen, indem sie einfach formulierte Hörtexte, wie beispielsweise das Begrüßungslied „Bonjour, Salut!“ durch rhythmisches Klatschen und Mitsingen einüben und dabei lernen, wie man sich begrüßt und nach dem Befinden einer Person fragt.

##### Sprechen/Schreiben

Die Schüler/-innen sind in der Lage, sich fremden Personen gegenüber vorzustellen, indem sie mit Hilfe der erlernten sprachlichen Mittel und in kooperativen Lernformen einen Dialog verfassen und szenisch darstellen.

##### Leseverstehen

Die Schüler/-innen erweitern ihre Fähigkeiten im Bereich Leseverstehen, indem sie vorab sich das Bildmaterial anschauen und Hypothesen zum Inhalt der Geschichte formulieren.

#### **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit**

##### Wortschatz

Die Schüler/-innen lernen die Zahlen von 1-12, um sich unter anderem als Person darzustellen, indem sie durch kreative Interaktionen die Zahlen entnehmen und wiedergeben.

##### Aussprache/Grammatik

Die Schüler/-innen sind in der Lage erste Ausspracheregeln zu unterscheiden, indem sie mit Hilfe von Hörverständnisübungen den Unterschied zwischen „ou und u“ erkennen und anwenden (KLP, S.23/24).

## **Methodische Kompetenzen**

Die Schüler/-innen lernen sich zu begrüßen, sich vorzustellen, nach dem Befinden zu fragen und sich zu verabschieden, indem sie kooperative Lernformen, wie Partnerarbeit oder Omniumkontakt durchführen.

## **Interkulturelle Bildung**

Die Schüler/-innen erkunden regionale Besonderheiten Frankreichs, indem sie nach typischen Merkmalen Frankreichs recherchieren und diese in einer Collage festhalten.

## Medienkompetenz

Die SuS schauen einen französischsprachigen Film „*Bonjour*“ unter gezielten Fragestellungen an.

## Kein Abschluss ohne Anschluss/ Kein Abschluss ohne Anschluss -Star<sup>2</sup>

In dem Unterrichtsvorhaben wird beigebracht, wie man sich höflich im Arbeitsleben begrüßt und verabschiedet.

## Individuelle Förderung

- Unter dem Begriff *Extra facultatif* finden sich am Ende des Buches Zusatzaufgaben, die entweder als Hilfestellung oder als Zusatzmaterial genutzt werden können.

## **Lektion 2 C'est la rentrée**

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- sich und andere vorstellen
- Schulsachen einkaufen
- Zahlen 13-39
- Der unbestimmte Artikel un/une und der bestimmte Artikel im Singular le/la/l' und im Plural les

## **Kommunikative Kompetenzen**

### Sprechen/Schreiben

Die Schüler/-innen sind in der Lage, einen Einkaufsdialog szenisch umzusetzen, indem sie die verfügbaren Gegenstände erkennen und in dem bereits bekannten Schemata miteinbringen.

---

<sup>2</sup> Im Folgenden KAoA/ KAoA-Star abgekürzt.

## Leseverstehen

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Lesen, indem sie Aussagen als wahr oder falsch betiteln oder Sätze mit dem passenden Bild verbinden.

## Hörverstehen und Hör-Sehverstehen

Die SuS erweitern ihre kommunikativen Kompetenzen im Bereich Hörverstehen und Hör-Sehverstehen, indem sie den Rap de Maxime mitsingen und nachsingen oder sich und andere Personen in einer Collage vorstellen.

## **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit**

### Wortschatz

Die Schüler/-innen stellen den Wortschatz zum Lebensumfeld „Schule“ dar, indem sie sich einen Kurzfilm anschauen und die Gegenstände erkennen und richtig zuordnen.

### Aussprache/Intonation

Die SuS erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Aussprache und Intonation, indem sie mit Hilfe des „Jeu de sons“ die Aussprache des geschlossenen [e] und offenen [ɛ] verstehen und umsetzen und bekannte Intonationsmuster auf neuen Wortschatz anwenden.

### Grammatik

Die Schüler/-innen sind in der Lage sich und andere Personen in Alltagssituationen darzustellen sowie Gegenstände, die anderen Personen gehören, zu beschreiben, indem sie die erste bis dritte Person Singular des Verbs avoir und die Zahlen 13-39 mit Hilfe der Methode „Changez les places“ anwenden und gleichzeitig durch eine Interviewbefragung die bestimmten und unbestimmten Artikel benutzen.

## **Methodische Kompetenzen**

Die SuS verinnerlichen Formen der Wortschatzarbeit, fertigen in einer Tabelle Notizen an und erkennen sprachliche Regelmäßigkeiten.

## **Interkulturelle Bildung**

Die Schüler/-innen erweitern die Kompetenz im Bereich Interkultureller Bildung, indem sie Besonderheiten des französischen Schulanfangs im September nennen.

### Medienkompetenz

Die SuS schauen einen französischsprachigen Film „*La rentrée au collègue*“ unter gezielten Fragestellungen an.

### Kein Abschluss ohne Anschluss/ Kein Abschluss ohne Anschluss -Star

In dem Unterrichtsvorhaben werden typische Haustiere, Bauernhoftiere und der Beruf des Landwirts nähergebracht. Des Weiteren werden erste Verkaufsgespräche durchgeführt.

### Individuelle Förderung

- Unter dem Begriff *Extra facultatif*, *Je m'entraîne* und *Auto contrôle* finden sich am Ende des Buches Zusatzaufgaben, die entweder als Hilfestellung oder als Zusatzmaterial genutzt werden können.

## **Lektion 3 „ Les loisirs, c'est cool!“**

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Über Hobbys sprechen
- Eine E-Mail verfassen
- Verben auf –er
- Der unbestimmte Artikel im Plural “des”
- Avoir-Plural

## **Kommunikative Kompetenzen**

### Sprechen

Die Schüler/-innen entwickeln eine Offenheit und Neugierde für die Lebenswelt frankophoner Jugendlicher, indem sie ein Gruppeninterview über ihre Hobbys durchführen und die Ergebnisse präsentieren.

### Schreiben

Die Schüler/-innen sind in der Lage, eigene kurze Texte nach Vorlagen zu gestalten, indem sie unter anderem eine E-Mail über ihre Hobbys verfassen.

## Hörverstehen und Hör-Sehverstehen

Die SuS erweitern ihre kommunikativen Kompetenzen im Bereich Hörverstehen und Hör-Sehverstehen, indem sie den Aktivitäten in der Hörfassung Bildern zuordnen und Zuneigungen/Abneigungen von Jugendlichen tabellarisch auflisten.

## Lesen

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Lesen, indem sie die zugehörigen Bilder beschreiben, Vermutungen an den Text stellen und Sätze in die richtige Reihenfolge bringen.

## **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit**

### Grammatik

Die Schüler/-innen können Sachen und Personen beschreiben, indem sie beispielsweise mit Hilfe von Bildern und Hörverständnisübungen den unbestimmten Artikel im Plural „des“ und mit Hilfe von kreativen Aufgaben die regelmäßigen Verben auf –er benutzen.

### Wortschatz

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Wortschatz, indem sie ausdrücken, welche Freizeitaktivitäten sie mögen oder nicht mögen, und mit Hilfe von Bildern beschreiben, welche Kleidung oder Gegenstände auffindbar sind.

### Aussprache und Intonation

Die SuS erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Aussprache und Intonation, indem sie einfache Aussagen zur Unterscheidung von [z] und [s] verstehen und nachsprechen oder durch Chorsprechen die Unterschiedlichkeiten der Endungen der regelmäßigen Verben auf –er im Sprechen und Schreiben verstehen und umsetzen.

### Methodische Kompetenzen

Die Schüler/-innen erweitern die Fähigkeit Lern- und Arbeitstechniken des selbständigen Lernens anzuwenden, indem sie über mots-images Erinnerungshilfen nutzen, Wörternetze erstellen, Wörter in Wortlisten nachschlagen oder aus anderen Sprachen ableiten.

## Interkulturelle Kompetenzen

Die Schüler/-innen erweitern ihre interkulturellen Kompetenzen im Bereich Orientierungswissen, indem sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Freizeitgestaltung deutscher und französischer Jugendlicher erkennen.

### Medienkompetenz

Die SuS schauen einen französischsprachigen Film „*Qu'est-ce qu'on fait?*“ unter gezielten Fragestellungen und Zuordnungsaufgaben an.

### Kein Abschluss ohne Anschluss/ Kein Abschluss ohne Anschluss -Star

Die SuS lernen Aktivitäten rund um den Sport kennen.

### Individuelle Förderung

- Unter dem Begriff *Extra facultatif, Je m'entraîne und Autocontrôle* finden sich am Ende des Buches Zusatzaufgaben, die entweder als Hilfestellung oder als Zusatzmaterial genutzt werden können.

## Lektion 4 „Joyeux anniversaire!“

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zum Geburtstag gratulieren
- Über ein Geschenk sprechen
- deine Familie vorstellen / Possessivpronomen
- dein Zimmer beschreiben
- Verb être

## **Kommunikative Kompetenzen**

### Sprechen/Schreiben

Die Schüler/-innen können sich in einfachen Alltagssituationen verständigen, indem sie mit Hilfe von kooperativen Lernformen sich über Geburtstage schriftlich und mündlich unterhalten und über Geschenke sprechen.

### *Lesen*

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Lesen, indem sie Aussagen als wahr oder falsch betiteln oder Sätze mit dem passenden Bild verbinden.

## Hörverstehen und Hör-Sehverstehen

Die SuS erweitern ihre kommunikativen Kompetenzen im Bereich Hörverstehen und Hör-Sehverstehen, indem sie gehörtem Aktivitäten Bilder zuordnen.

## **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit**

### Wortschatz

Die Schüler/-innen stellen ihr Lebensumfeld zum Thema „Wohnung“ dar, indem sie mit Hilfe der Präpositionen „Sur, sous, dans“ ihr Zimmer beschreiben.

### Grammatik

Die Schüler/-innen entwickeln die Fähigkeit weiter, ihre Familienkonstellation mit Hilfe von Schaubildern zu beschreiben und eigene Gegenstände zu benennen, indem sie die eingeführten und eingeübten Possessivpronomen anwenden.

### Aussprache und Intonation

Die SuS erweitern Kompetenzen im Bereich Aussprache und Intonation, indem sie einfache Fragen, Aussagen und Aufforderungen verstehen und umsetzen und bekannte Intonationsmuster auf neuen Wortschatz anwenden.

## **Methodische Kompetenzen**

Die Schüler/-innen erweitern die Fähigkeit Lern- und Arbeitstechniken des selbständigen Lernens anzuwenden, indem sie über mots-images Erinnerungshilfen nutzen und sich typische Redewendungen für Rollenspiele notieren.

### Interkulturelle Kompetenzen

Die Schüler/-innen erweitern ihre interkulturellen Kompetenzen im Bereich Orientierungswissen, indem sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei den Geburtstagsliedern in Deutschland und Frankreich erkennen.

### Medienkompetenz

Die SuS schauen einen französischsprachigen Film „*La chambre d'Amélie*“ unter gezielten Fragestellungen und Zuordnungsaufgaben an.

## Kein Abschluss ohne Anschluss/ Kein Abschluss ohne Anschluss -Star

Die SuS lernen (Ver-)kaufssituationen zum Thema Geburtstage kennen.

### Individuelle Förderung

- Unter dem Begriff *Extra facultatif, Je m'entraîne und Autocontrôle* finden sich am Ende des Buches Zusatzaufgaben, die entweder als Hilfestellung oder als Zusatzmaterial genutzt werden können.

## Lektion 5 „Lisa à Paris“

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- sich verabreden
- etwas kaufen
- ein Besichtigungsprogramm präsentieren
- das Verb „aller“
- die Uhrzeit
- die Zahlen von 40-99
- die Verneinung ne... pas

## **Kommunikative Kompetenzen**

### Sprechen/Schreiben

Die Schüler/-innen werden sensibilisiert, im Kontext des Schüleraustauschs über bestimmte Stadtteile von Paris einfache Einkaufsdialoge im Rollenspiel zu führen, indem sie unter anderem ausdrücken, wohin jemand geht/fährt.

### Lesen

Die Schüler/-innen erweitern ihre Fähigkeit im Bereich Leseverstehen, indem sie einem Lesetext gezielte Informationen entnehmen und einen Text mit Hilfen zusammenfassen.

### Hörverstehen und Hör-Sehverstehen

Die SuS erweitern ihre kommunikativen Kompetenzen im Bereich Hörverstehen und Hör-Sehverstehen, indem sie ein Gespräch oder Präsentationen von einzelnen Gruppen in der Klasse verfolgen und Telefonnummern den korrekten Bildern zuordnen.

## **Methodische Kompetenzen**

Die Schüler/-innen erweitern die Fähigkeit, Lern- und Arbeitstechniken des selbständigen Lernens anzuwenden, indem sie Wörter aus anderen Sprachen ableiten und sortieren und sich Notizen für Rollenspiele anfertigen.

## **Interkulturelle Bildung**

Die Schüler/-innen stellen unter Beweis, wichtige Pariser Sehenswürdigkeiten zu benennen, indem sie gezielte Informationen aus Lesetexten entnehmen und mit Hilfen in eigenen Worten zusammenfassen.

## **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit**

### Grammatik

Die Schüler/-innen sind in der Lage, sich in Form eines Rollenspiels zu einer Freizeitbeschäftigung zu verabreden, indem sie durch anschauliche Bastelvorgaben Uhrzeitangaben verstehen und angeben und dabei das unregelmäßige Verb „aller“ einsetzen. Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Grammatik, indem sie mit Hilfe von kreativen Spielen die Verneinung *ne... pas* einüben.

### Wortschatz

Die Schüler/-innen erweitern die Fähigkeiten im Bereich Wortschatz durch kreative Interaktionen, indem sie die Zahlen von 40-99 lernen, um Telefonnummern zu verstehen und aufzusagen oder um Einkaufsdialoge zu verstehen.

### Aussprache und Intonation

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Aussprache und Intonation, indem sie einfache Fragen, Aussagen und Aufforderungen verstehen und umsetzen und bekannte Intonationsmuster auf neuen Wortschatz anwenden.

## **Medienkompetenz**

Die SuS schauen einen französischsprachigen Film „*La baguette*“ unter gezielten Fragestellungen und Zuordnungsaufgaben an.

### Kein Abschluss ohne Anschluss/ Kein Abschluss ohne Anschluss -Star

Die SuS lernen (Ver-)kaufssituationen in der Bäckerei kennen. Zusätzlich werden ihnen der Beruf eines Reiseführers durch die Organisation eines Besichtigungsprogramms nähergebracht.

### Individuelle Förderung

- Unter dem Begriff *Extra facultatif, Je m'entraîne und Autocontrôle* finden sich am Ende des Buches Zusatzaufgaben, die entweder als Hilfestellung oder als Zusatzmaterial genutzt werden können.

## Lektion 6 „C'est l'été“

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- über eigene Ferien sprechen
- eine Urlaubskarte schreiben
- einen Weg beschreiben
- über das Wetter reden
- das Verb „faire“ in Kombination mit dem Teilungsartikel du/ de la/de l'
- die Intonationsfragen stellen
- der einfache Imperatif

### **Kommunikative Kompetenzen**

#### Schreiben

Die Schüler/-innen erweitern ihre Fähigkeit, durch Alltagstexte über ihre eigenen Ferienerlebnisse zu berichten, indem sie unter anderem das Verb „faire“ in Kombination mit dem Teilungsartikel du/ de la/de l' und die Intonationsfrage im Kontext Wetter und durch die Erfragung von Personen, Sachen, Orte und Zeitpunkte anwenden.

#### Lesen

Die Schüler/-innen üben ihr Textverständnis ein, einfache Sachtexte über Ferienerlebnisse auszuwerten, indem sie aus Lesetexten gezielte Informationen entnehmen und unter anderem den richtigen Alltagstexten zuordnen.

#### Hörverstehen und Hör-Sehverstehen

Die Schüler/-innen erweitern ihre kommunikativen Kompetenzen im Bereich Hörverstehen und Hör-Sehverstehen, indem sie ein Gespräch über Urlaub und Urlaubsaktivitäten in der Klasse verfolgen.

## Sprechen

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Sprechen, indem sie über das Wetter und über Freizeitaktivitäten im Urlaub sprechen oder ihre Meinungen/Entscheidungen begründen.

## **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit**

### Wortschatz

Die Schüler/-innen erweitern ihr Wissen, eine Wetterkarte über bestimmte Regionen in Frankreich in Kontaktgesprächen zu versprachlichen, indem sie Wettervorhersagen hören und in der Wetterkarte richtig zuordnen und notieren.

### Grammatik

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Grammatik, indem sie

- mit Hilfe des Verbs faire über das Wetter reden oder sagen, was sie in den Ferien - machen,
- mit Hilfe der einfachen Form des Imperatifs Anweisungen verstehen und geben
- geben Besitzverhältnisse an,
- begründen ihre Meinung und
- erfragen Personen, Orte, Sachen und Zeitpunkte mit Intonationsfragen.

### Aussprache und Intonation

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Aussprache und Intonation, indem sie einfache Fragen, Aussagen und Aufforderungen verstehen und umsetzen und bekannte Intonationsmuster auf neuen Wortschatz anwenden.

## **Methodische Kompetenzen**

Die SuS erweitern ihre methodischen Kompetenzen, indem sie einen Plan zum Schreiben einer Postkarte erstellen und typische Satzbausteine aus Lektionstexten entnehmen und umformulieren.

## **Interkulturelle Bildung**

Die Schüler/-innen erweitern ihre interkulturellen Kompetenzen im Bereich Orientierungswissen, indem sie Kenntnisse über bestimmte Ferienorte in Frankreich und Deutschland erlangen.

### Medienkompetenz

Die SuS schauen einen französischsprachigen Film „*Un tour de France*“ unter gezielten Fragestellungen an und fertigen Notizen an.

### Kein Abschluss ohne Anschluss/ Kein Abschluss ohne Anschluss -Star

Die SuS lernen den Beruf eines Animateurs in einem Jugendferienlager kennen.

### Individuelle Förderung

- Unter dem Begriff *Extra facultatif, Je m'entraîne und Autocontrôle* finden sich am Ende des Buches Zusatzaufgaben, die entweder als Hilfestellung oder als Zusatzmaterial genutzt werden können.

## **4. Unterrichtsvorhaben 2. Lernjahr**

### **Lektion 1 „Question de look“**

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- ein Outfit beschreiben
- passende Kleidung auswählen
- Tipps zur Kleiderwahl geben

### **Kommunikative Kompetenzen**

#### Lesen

Die Schüler/-innen erweitern ihre Fähigkeiten im Bereich Lesen, indem sie gezielte Informationen aus Lesetexten entnehmen und dabei Fragen, die das selektive Leseverstehen fördern, beantworten.

#### Sprechen

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Sprechen, indem sie jemandem um Rat fragen und einen Rat geben, um für einen Anlass die passende Kleidung zu wählen.

#### Schreiben

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Schreiben, indem sie das äußere Erscheinungsbild einer Person beschreiben.

#### Hörverstehen und Hör-Sehverstehen

Die Schüler/-innen erweitern ihre kommunikativen Kompetenzen im Bereich Hörverstehen und Hör-Sehverstehen, indem sie ein Gespräch oder eine Onlinebestellung über das passende

Outfit zu einem Anlass verfolgen und die passenden Bilder zu den Outfits dem Gespräch zuordnen.

### **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit**

#### **Wortschatz**

Die Schüler/-innen lernen, ihre Kleidung und die Kleidung von Personen zu beschreiben, die sie beispielsweise zu einer Party anziehen wollen.

#### **Grammatik**

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Grammatik, indem sie (Farb-)Adjektive für die Beschreibung eines Outfits benutzen.

#### **Aussprache und Intonation**

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Aussprache und Intonation, indem sie einfache Fragen, Aussagen und Aufforderungen verstehen und umsetzen und bekannte Intonationsmuster auf neuen Wortschatz anwenden.

### **Methodische Kompetenzen**

Die Schüler/-innen erweitern die Fähigkeit Lern- und Arbeitstechniken des selbständigen Lernens anzuwenden, indem sie eigene Wörternetze erstellen, Verbenkarteien anlegen und Geschichten durch kooperative Lernformen weitererzählen.

### **Interkulturelle Bildung**

Die Schüler/-innen erkunden die Beliebtheit des Internethandels und Kaufverhaltens Frankreichs und vergleichen diese mit ihrer eigenen Kultur.

#### **Medienkompetenz**

Die SuS schauen einen französischsprachigen Film „*On fait du shopping*“ unter gezielten Fragestellungen an.

#### **Kein Abschluss ohne Anschluss/ Kein Abschluss ohne Anschluss -Star**

In dem Unterrichtsvorhaben wird beigebracht, wie man sich in Einkaufsläden beraten lässt.

#### **Individuelle Förderung**

- Unter dem Begriff *Extra facultatif* finden sich am Ende des Buches Zusatzaufgaben, die entweder als Hilfestellung oder als Zusatzmaterial genutzt werden können.

## **Lektion 2 „Bienvenue au collègue“**

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- über den Schulalltag sprechen
- seine Schule vorstellen
- die Verben „montrer, donner, présenter“ verstehen und anwenden
- die Verben „venir“ in Kombination mit dem Teilungsartikel du/de la/de l’

### **Kommunikative Kompetenzen**

#### Schreiben

Die Schüler/-innen erweitern ihre Fähigkeit, über ihre eigene Schule zu berichten, indem sie mit Hilfe von Alltagstexten, wie das Verfassen von E-Mails und Briefen, bekannte Redemittel anwenden.

#### Lesen

Die Schüler/-innen üben ihr Textverständnis ein, einfache Sachtexte über den französischen Schullalltag (Notensystem) und Schulsystem (Stundenplan) zu verstehen, indem sie aus Lesetexten gezielte Informationen entnehmen.

#### Hörverstehen und Hör-Sehverstehen

Die Schüler/-innen erweitern ihre kommunikativen Kompetenzen im Bereich Hörverstehen und Hör-Sehverstehen, indem sie ein Gespräch über die Vorstellung der Räumlichkeiten in der Schule verfolgen.

#### Sprechen

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Sprechen, indem sie über ihren eigenen Schullalltag (Klasse, Lehrer, Fächer, Tagesablauf) sprechen.

## **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln**

### Wortschatz

Die Schüler/-innen erweitern ihr Wissen im Bereich Wortschatz, indem sie das Vokabular zum Thema Schule, wie die Beschreibung

- von Schulräumen
- der Unterrichtsfächer
- des Notensystems
- des französischen Cyberslangs
- und der Ordnungszahlen

nutzen, um ihre eigene Schule vorzustellen.

### Grammatik

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Grammatik, indem sie

- mit Hilfe der Verben „montrer, donner, présenter“ bekannte Redemittel aus dem Unterricht dialogisieren
- das Verb „venir“ in Kombination mit dem Teilungsartikel du/de la/de l' anwenden, um Auskunft zur Herkunftsbezeichnung zu geben.

### Aussprache und Intonation

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Aussprache und Intonation, indem sie einfache Fragen, Aussagen und Aufforderungen verstehen und umsetzen und bekannte Intonationsmuster auf neuen Wortschatz anwenden.

## **Methodische Kompetenzen**

Die SuS erweitern ihre methodischen Kompetenzen, indem sie elementare Strategien beim Schreiben am Computer und mit dem Handy auf Französisch anwenden.

## **Interkulturelle Bildung**

Die Schüler/-innen erweitern ihre interkulturellen Kompetenzen im Bereich Orientierungswissen, indem sie Kenntnisse über das französische Schulsystem erlangen.

### Medienkompetenz

Die SuS schauen einen französischsprachigen Film „*Le collègue Honoré de Balzac*“ unter gezielten Fragestellungen an und fertigen Notizen an.

## Kein Abschluss ohne Anschluss/ Kein Abschluss ohne Anschluss -Star

Die SuS lernen den Beruf des Lehrers in Frankreich kennen.

### Individuelle Förderung

- Unter dem Begriff *Extra facultatif*, *Je m'entraîne* und *Autocontrôle* finden sich am Ende des Buches Zusatzaufgaben, die entweder als Hilfestellung oder als Zusatzmaterial genutzt werden können.

## Lektion 3 „Enfin, c'est le week-end!“

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vorstellung einer bereits erfolgten Wochenendplanung
- Einen Verlust melden
- Eine Bildergeschichte erzählen
- Passé composé mit avoir
- Die Verben „attendre und répondre“ verstehen und anwenden

## **Kommunikative Kompetenzen**

### Schreiben

Die Schüler/-innen erweitern ihre Fähigkeit, eine Bildergeschichte über den Tagesablauf am Wochenende verfassen, in dem sie aus Bildern entsprechende typische Alltagssituationen entnehmen und dabei bekannte Redemittel anwenden.

### Lesen

Die Schüler/-innen üben ihr Textverständnis ein, Alltagstexte über eine bereits erfolgte gemeinsame Unternehmung am Wochenende zu verstehen, indem sie aus Lesetexten gezielte Informationen entnehmen.

### Hörverstehen und Hör-Sehverstehen

Die Schüler/-innen erweitern ihre kommunikativen Kompetenzen im Bereich Hörverstehen und Hör-Sehverstehen, indem sie ein Gespräch im Polizeirevier über den Verlust des Geldbeutels verfolgen.

### Sprechen

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Sprechen, indem sie über ihr eigenes vergangenes Wochenende berichten.

## **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln**

### Wortschatz

Die Schüler/-innen erweitern ihr Wissen im Bereich Wortschatz, indem sie das Vokabular zum Thema Planung einer Freizeitaktivität am Wochenende in der Vergangenheit, wie unter anderem der Besuch des Kinos oder französische Rezepte präsentieren, anwenden.

### Grammatik

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Grammatik, indem sie

- mit Hilfe der Verben „attendre und répondre“ bekannte Redemittel aus dem Unterricht dialogisieren
- das passé composé mit avoir anwenden, um eine zeitlich strukturierte Geschichte wieder zu geben.

### Aussprache und Intonation

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Aussprache und Intonation, indem sie einfache Fragen, Aussagen und Aufforderungen verstehen und umsetzen und bekannte Intonationsmuster auf neuen Wortschatz anwenden.

## **Methodische Kompetenzen**

Die SuS erweitern ihre methodischen Kompetenzen, indem sie elementare kooperative Strategien des Schreiblernprozesses anwenden.

## **Interkulturelle Bildung**

Die Schüler/-innen erweitern ihre interkulturellen Kompetenzen im Bereich Orientierungswissen, indem sie unter anderem die Filmkultur Frankreichs reflektieren.

### Medienkompetenz

Die SuS schauen einen französischsprachigen Film „*Qu'est-ce que tu fais ce week-end?*“ unter gezielten Fragestellungen an und fertigen Notizen an.

### Kein Abschluss ohne Anschluss/ Kein Abschluss ohne Anschluss -Star

Die SuS lernen den Beruf des Polizisten und der Kassiererin kennen.

### Individuelle Förderung

- Unter dem Begriff *Extra facultatif, Je m'entraîne und Autocontrôle* finden sich am Ende des Buches Zusatzaufgaben, die entweder als Hilfestellung oder als Zusatzmaterial genutzt werden können.

## **Lektion 4 „Une balade“**

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sagen, was man plant oder vorhat in Ferien
- Fragen stellen mit est-ce que
- Über das Wetter sprechen
- Seine eigene Meinung vertreten und Lösungsvorschläge anbieten
- Das Verb „prendre“ verstehen und anwenden
- Die Zeit „futur composé“ bilden

### **Kommunikative Kompetenzen**

#### Schreiben

Die Schüler/-innen erweitern ihre Fähigkeit, mit Freunden über den organisierten Ausflug zu chatten, in dem sie sich anhand von vorgegebenen Bildern und Redemitteln orientieren.

#### Lesen

Die Schüler/-innen üben ihr Textverständnis ein, Alltagstexte über eine gemeinsame Unternehmung während der Schulferien zu verstehen, indem sie aus Lesetexten gezielte Informationen entnehmen und dabei Zuordnungsaufgaben bearbeiten.

#### Hörverstehen und Hör-Sehverstehen

Die Schüler/-innen erweitern ihre kommunikativen Kompetenzen im Bereich Hörverstehen und Hör-Sehverstehen, indem sie unter anderem eine Reportage im Radio verfolgen.

#### Sprechen

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Sprechen, indem sie gemeinsam ein Wochenende unter Berücksichtigung der Fragestellung und bekannten Redemittel planen.

### **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln**

#### Wortschatz

Die Schüler/-innen erweitern ihr Wissen im Bereich Wortschatz, indem sie das Vokabular zum Thema Urlaubsplanung, wie beispielsweise

- Die Beschreibung des Wetters

- Die Planung eines Ausflugs
- Oder sein eigenes Wohlempfinden benennen

anwenden.

## Grammatik

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Grammatik, indem sie

- Mit Hilfe der Fragen mit est-ce-que sich gegenseitig befragen
- Mit Hilfe des Verbs „prendre“ unter anderem das Planen eines Picknicks dialogisieren
- Mit Hilfe der Zeit „le futur composé“ Ausflüge und Urlaubsaktivitäten vorschlagen

## Aussprache und Intonation

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Aussprache und Intonation, indem sie einfache Fragen, Aussagen und Aufforderungen verstehen und umsetzen und bekannte Intonationsmuster auf neuen Wortschatz anwenden.

## Methodische Kompetenzen

Die SuS erweitern ihre methodischen Kompetenzen, indem sie elementare Strategien zur Wortschatzerschließung anwenden.

## Interkulturelle Bildung

Die Schüler/-innen erweitern ihre interkulturellen Kompetenzen im Bereich Orientierungswissen, indem sie unter anderem römische Spuren in Frankreich benennen.

## Medienkompetenz

Die SuS schauen französischsprachige Filme über die Gebiete Avignon und Camargue unter gezielten Fragestellungen an und fertigen Notizen in kooperativen Phasen an.

## Kein Abschluss ohne Anschluss/ Kein Abschluss ohne Anschluss -Star

Die SuS lernen den Beruf eines Taxifahrers und eines Radiosprechers kennen.

## Individuelle Förderung

- Unter dem Begriff *Extra facultatif, Je m'entraîne und Autocontrôle* finden sich am Ende des Buches Zusatzaufgaben, die entweder als Hilfestellung oder als Zusatzmaterial genutzt werden können.

## Lektion 5 „Ca me fascine“

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sagen, was man gerne möchte
- Ein Bild beschreiben
- Ein Programm für ein Französishtag vorstellen
- Trendsportarten kennen lernen
- Diagramme und Speisekarte auswerten
- Infinitivsatz
- Die Verben „vouloir und pouvoir“ konjugieren und anwenden
- Verkaufsgespräche führen

### **Kommunikative Kompetenzen**

#### Schreiben

Die Schüler/-innen erweitern ihre Fähigkeit, mit Freunden über einen geplanten Ausflug zu chatten, in dem sie wichtige Diagramme mit Informationen auswerten.

#### Lesen

Die Schüler/-innen üben ihr Textverständnis ein, Alltagstexte über eine gemeinsame Unternehmung einer Trendsportart zu verstehen, indem sie aus Lesetexten gezielte Informationen entnehmen und dabei Zuordnungsaufgaben bearbeiten.

#### Hörverstehen und Hör-Sehverstehen

Die Schüler/-innen erweitern ihre kommunikativen Kompetenzen im Bereich Hörverstehen und Hör-Sehverstehen, indem sie unter anderem ein Verkaufsgespräch verfolgen.

#### Sprechen

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Sprechen, indem sie gemeinsam ein Programm für ein Französishtag unter Berücksichtigung der bekannten Redemittel planen und vorstellen.

### **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln**

#### Wortschatz

Die Schüler/-innen erweitern ihr Wissen im Bereich Wortschatz, indem sie das Vokabular zum Thema Französishtag, wie beispielsweise die Trendsportarten Frankreichs anwenden.

## Grammatik

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Grammatik, indem sie

- den Infinitivsatz anhand der Verben „vouloir und pouvoir“ kennen lernen, um Verkaufsgespräche zu führen und zu sagen, was man möchte.

## Aussprache und Intonation

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Aussprache und Intonation, indem sie einfache Fragen, Aussagen und Aufforderungen verstehen und umsetzen und bekannte Intonationsmuster auf neuen Wortschatz anwenden.

## Methodische Kompetenzen

Die SuS erweitern ihre methodischen Kompetenzen, indem sie elementare Strategien zum Erstellen eines Arbeitsplans in Gruppen anwenden.

## Interkulturelle Bildung

Die Schüler/-innen erweitern ihre interkulturellen Kompetenzen im Bereich Orientierungswissen, indem sie unter anderem die Natur Frankreichs in Verbindung mit den Trendsportarten erkunden.

### Medienkompetenz

Die SuS schauen einen französischsprachigen Film „Au centre équestre“ unter gezielter Fragestellung an.

### Kein Abschluss ohne Anschluss/ Kein Abschluss ohne Anschluss -Star

Die SuS lernen den Beruf eines Reiseführers kennen.

### Individuelle Förderung

- Unter dem Begriff *Extra facultatif, Je m'entraîne und Autocontrôle* finden sich am Ende des Buches Zusatzaufgaben, die entweder als Hilfestellung oder als Zusatzmaterial genutzt werden können.

## **5. Unterrichtsvorhaben 3. Lernjahr**

### **Lektion 1 „Entre potes“**

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Thema Freundschaft
- Gefühle beschreiben mit Adjektiven
- Konflikte richtig lösen
- Unterschiedliche Verneinungsformen
- Das Verb „dire“ verstehen und anwenden
- Die indirekten Objektpronomen lui und leur verstehen und anwenden
- Szenen für ein Fotoroman oder einen Film schreiben

#### **Kommunikative Kompetenzen**

##### Lesen

Die Schüler/-innen erweitern ihre Fähigkeiten im Bereich Lesen, indem sie gezielte Informationen aus Lesetexten durch das szenische Lesen in Gruppen entnehmen und dabei Fragen zum Textverständnis und zur Aussprache beantworten.

##### Sprechen

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Sprechen, indem sie ihr Fotoroman szenisch umsetzen und dabei Feedback erhalten.

##### Schreiben

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Schreiben, indem sie einen Schreibplan für ihr Fotoroman oder Notizen in kooperativen Phasen erstellen.

##### Hörverstehen und Hör-Sehverstehen

Die Schüler/-innen erweitern ihre kommunikativen Kompetenzen im Bereich Hörverstehen und Hör-Sehverstehen, indem sie eine Fortsetzung zu einer Geschichte verfolgen und Fragen beantworten.

## **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit**

### Wortschatz

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich „Wortschatz“, indem sie das Vokabular zum Thema Freundschaft und Konflikte anwenden.

### Grammatik

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Grammatik, indem sie

- Adjektive für die Beschreibung der Gefühle von Personen und ihrer eigenen Gefühle benutzen,
- die Verneinungsformen ne...plus, ne...rien, ne...pas encore in situativen Kontexten anwenden,
- die indirekten Objektpronomen lui und leur nutzen, um ihre Absichten mitzuteilen,
- das Verb „dire“ verstehen und anwenden, um ihre Konflikte zu lösen

### Aussprache und Intonation

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Aussprache und Intonation, indem sie

- Fragen, Aussagen und Aufforderungen verstehen und umsetzen und bekannte Intonationsmuster auf neuen Wortschatz anwenden,
- Einen Fotoroman szenisch umsetzen und dabei bezüglich ihres Inhalts und ihrer Aussprache Feedback erhalten.

## **Methodische Kompetenzen**

Die Schüler/-innen erweitern ihre methodischen Kompetenzen, indem sie in kooperativen Phasen eine Bildergeschichte weiter planen und szenisch umsetzen sowie konstruktives Feedback geben.

## **Interkulturelle Bildung**

Die Schüler/-innen setzen sich mit dem Begriff „Freund“ in unterschiedlichen Sprachen auseinander.

### Medienkompetenz

Die SuS schauen einen französischsprachigen Film „*Qu'est-ce qu'ils disent?*“ unter gezielten Fragestellungen an.

## Kein Abschluss ohne Anschluss/ Kein Abschluss ohne Anschluss -Star

In dem Unterrichtsvorhaben wird beigebracht, wie man als Drehbuchautor agiert.

### Individuelle Förderung

- Unter dem Begriff *Extra facultatif* finden sich am Ende des Buches Zusatzaufgaben, die entweder als Hilfestellung oder als Zusatzmaterial genutzt werden können.

## Lektion 2 „ Prêts pour les Pyrénées?“

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Mit der indirekten Rede erzählen, was jemand gesagt hat
- Im Krankheitsfall handeln
- Eine Fortsetzung zu einer Geschichte schreiben und überarbeiten
- Die Region les Pyrénées erkunden
- Tiere und Extremsportarten kennen lernen

### **Kommunikative Kompetenzen**

#### Lesen

Die Schüler/-innen erweitern ihre Fähigkeiten im Bereich Lesen, indem sie gezielte Informationen aus Lesetexten

- mit Hilfe von Bildern antizipieren
- und den Textinhalt eigenständig und kooperativ erarbeiten.

#### Sprechen

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Sprechen, indem sie sich beim Schreiben und Überarbeiten einer Fortsetzung der Geschichte in Gruppenarbeitsphasen unterhalten.

#### Schreiben

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Schreiben, indem sie mit Hilfe von vorgegebenen Bildern oder Redemitteln eine Geschichte schreiben.

#### Hörverstehen und Hör-Sehverstehen

Die Schüler/-innen erweitern ihre kommunikativen Kompetenzen im Bereich Hörverstehen und Hör-Sehverstehen, indem sie mit Hilfe von Fragen zu den regionalen Besonderheiten Frankreichs und mit Hilfe der gezielten Informationen aus einer Landkarte den Hörtext verstehen.

## **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit**

### Wortschatz

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich „Wortschatz“, indem sie das Vokabular zum Thema Unfall, Körperverletzungen und Krankenhaus anwenden.

### Grammatik

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Grammatik, indem sie

- mit der indirekten Rede erzählen, was jemand gesagt hat,
- die indirekten Objektpronomen me,te, nous,vous anwenden, um ihre Absichten mitzuteilen
- das Verb „devoir“ verstehen und anwenden, wenn sie berichten, wie sie im Notfall handeln würden

### Aussprache und Intonation

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Aussprache und Intonation, indem sie Fragen, Aussagen und Aufforderungen verstehen und umsetzen und bekannte Intonationsmuster auf neuen Wortschatz anwenden.

## **Methodische Kompetenzen**

Die Schüler/-innen erweitern ihre methodischen Kompetenzen, indem sie in kooperativen Phasen eine Geschichte weiterschreiben und in einer Schreibkonferenz überarbeiten.

## **Interkulturelle Bildung**

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen in diesem Bereich, indem sie

- die Region les Pyrénées landeskundlich und geografisch zuordnen
- sowie die Unterschiede und Gemeinsamkeiten Frankreichs und Deutschlands von Notdiensten im Krankheitsfall ausarbeiten.

### Medienkompetenz

Die SuS schauen einen französischsprachigen Film „On protège la nature!“ unter gezielten Fragestellungen an.

### Kein Abschluss ohne Anschluss/ Kein Abschluss ohne Anschluss -Star

In dem Unterrichtsvorhaben lernen sie den Beruf eines Rettungssanitäters und eines Arztes kennen.

#### Individuelle Förderung

- Unter dem Begriff *Extra facultatif* finden sich am Ende des Buches Zusatzaufgaben, die entweder als Hilfestellung oder als Zusatzmaterial genutzt werden können.

### Lektion 3 „Les échanges, ça change!“

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sagen, wo man gewesen ist und was man gemacht hat mit dem passé composé mit être
- Ein Tischgespräch führen
- Über Unterschiede bei einem Austausch sprechen
- Mit einem Austauschpartner Kontakt aufnehmen
- Unbestimmte Mengenangaben bei der Beschreibung von Frühstücksgewohnheiten
- Die unregelmäßigen Verben „partir“ und „sortir“ verstehen und anwenden

#### **Kommunikative Kompetenzen**

##### Lesen

Die Schüler/-innen erweitern ihre Fähigkeiten im Bereich Lesen, indem sie gezielte Informationen aus Blogs französischer Jugendlicher über ihren Auslandsaufenthalt in Deutschland verstehen und wichtige Informationen entnehmen

##### Sprechen

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Sprechen, indem

- sie sich beim Schreiben und Überarbeiten der fiche de séjour in der Gruppe unterhalten und erzählen, was die Austauschschüler in Deutschland erlebt haben.
- ein Gespräch mit der Gastfamilie am Frühstückstisch führen.

##### Schreiben

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Schreiben, indem sie

- in kooperativen Phasen eine fiche de séjour für französische Austauschschüler erstellen,
- und daraufhin selbst einen Blog oder eine fiche de séjour über sich und ihre Familie erstellen.

## Hörverstehen und Hör-Sehverstehen

Die Schüler/-innen erweitern ihre kommunikativen Kompetenzen im Bereich Hörverstehen und Hör-Sehverstehen, indem sie mit Hilfe von Fragen und Bildern typische Frühstücksgewohnheiten Frankreichs verstehen.

## **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit**

### Wortschatz

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Wortschatz, indem sie das Vokabular zum Thema Familienleben, Essgewohnheiten und Schulalltag anwenden.

### Grammatik

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Grammatik, indem sie

- Sagen, wo man gewesen ist und was man gemacht hat mit dem passé composé mit être,
- Unbestimmte Mengenangaben bei der Beschreibung von Frühstücksgewohnheiten anwenden
- die unregelmäßigen Verben „partir“ und „sortir“ konjugieren können und unter anderem im Kontext als Austauschpartner das Land verlassen und im Gastland ausgehen.

### Aussprache und Intonation

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Aussprache und Intonation, indem sie Fragen, Aussagen und Aufforderungen verstehen und umsetzen und bekannte Intonationsmuster auf neuen Wortschatz anwenden.

## **Methodische Kompetenzen**

Die Schüler/-innen erweitern ihre methodischen Kompetenzen, indem sie in kooperativen Phasen, wie ein Tischgespräch, ausführliche Steckbriefe erschließen.

## **Interkulturelle Bildung**

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen in diesem Bereich, indem sie

- die deutsch-französischen Schüleraustauschaktivitäten

- und die Institution OFAJ kennen lernen.

### Medienkompetenz

Die SuS schauen einen französischsprachigen Film „Nantes-Sarrebruck“ unter gezielten Fragestellungen an.

### Kein Abschluss ohne Anschluss/ Kein Abschluss ohne Anschluss -Star

In dem Unterrichtsvorhaben lernen sie unterschiedliche Berufe beziehungsweise Zukunftswünsche französischer Jugendlicher kennen, wie beispielsweise Hotelfachangestellte, Mechatroniker und Maskenbildnerin kennen.

### Individuelle Förderung

- Unter dem Begriff *Extra facultatif* finden sich am Ende des Buches Zusatzaufgaben, die entweder als Hilfestellung oder als Zusatzmaterial genutzt werden können.

## **Lektion 4 „Quel boulot“**

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Auskünfte einholen und erteilen
- In einem Restaurant etwas bestellen
- Sich für einen Minijob bewerben
- Die Demonstrativpronomen „ce“ und „cette“ verstehen und anwenden
- Die direkten Objektpronomen „le,la,les“ verstehen und anwenden
- Die Verben „lire“ und „écrire“ konjugieren und verstehen

## **Kommunikative Kompetenzen**

### Lesen

Die Schüler/-innen erweitern ihre Fähigkeiten im Bereich Lesen, indem sie

- gezielte Informationen aus Speisekarten entnehmen
- in verteilten Rollen und unter gezielten Fragestellungen Dialoge verstehen
- Jobangebote in einem Telefongespräch verstehen

### Sprechen

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Sprechen, indem

- sie ein Bewerbungsgespräch für einen Minijob führen
- sie sich nach den Arbeitsbedingungen erkundigen
- sie ein Gespräch im Restaurant simulieren

- sie sich im Touristeninformationsbüro über den Weg zu einer bestimmten Sehenswürdigkeit erkundigen.

### Schreiben

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Schreiben, indem sie anhand von Redemustern eine Bewerbung für eine Minijob schreiben

### *Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*

Die Schüler/-innen erweitern ihre kommunikativen Kompetenzen im Bereich Hörverstehen und Hör-Sehverstehen, indem

- sie mit Hilfe von Fragen und Bildern Informationen bezüglich der Stadt Avignon erhalten
- und Ratschläge im Touristeninformationsbüro verfolgen.

## **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit**

### Wortschatz

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Wortschatz, indem sie das Vokabular zum Thema Restaurant, Speisekarte und Bewerbungsgespräch anwenden.

### Grammatik

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Grammatik, indem sie

- die Demonstrativpronomen „ce“ und „cette“ im Kontext Speiseplan im Restaurant anwenden, um ihre Vorlieben auszudrücken
- die direkten Objektpronomen „le, la, les“ im Kontext Speiseplan erstellen und Einkäufe tätigen
- die unregelmäßigen Verben „dire“ und „écrire“ konjugieren und im Kontext Bewerbungstraining anwenden

### Aussprache und Intonation

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Aussprache und Intonation, indem sie Fragen, Aussagen und Aufforderungen verstehen und umsetzen und bekannte Intonationsmuster auf neuen Wortschatz anwenden.

## **Methodische Kompetenzen**

Die Schüler/-innen erweitern ihre methodischen Kompetenzen, indem sie in kooperativen Phasen, wie beispielsweise das szenische Lesen Geschichten oder Informationstexte erschließen.

## **Interkulturelle Bildung**

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen in diesem Bereich, indem sie

- sich mit der Stadt Avignon auseinandersetzen,
- Arbeitsmöglichkeiten in Avignon kennen lernen
- typische Menüs im Restaurant in Frankreich mit Hilfe eines szenischen Spiels bestellen und anschließend reflektieren

## Medienkompetenz

Die SuS schauen einen französischsprachigen Film „Tu me rappelles sur mon portable“ unter gezielten Fragestellungen an.

## Kein Abschluss ohne Anschluss/ Kein Abschluss ohne Anschluss -Star

In dem Unterrichtsvorhaben lernen sie unterschiedliche Berufe in der Touristikbranche, wie beispielweise einen Kellner, ein Touristenführer oder eine Empfangsperson kennen.

## Individuelle Förderung

- Unter dem Begriff *Extra facultatif* finden sich am Ende des Buches Zusatzaufgaben, die entweder als Hilfestellung oder als Zusatzmaterial genutzt werden können.

## Lektion 5 „Rungis: la vie à l’envers!“

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Auskunft über Rungis geben und sagen, was die Mitarbeiter dort tun
- Eine Geschichte selbständig lesen, verstehen und in eigenen Wort zusammenfassen
- Die Verneinungen „ne... personne“ und „ne... jamais“ verstehen und anwenden
- Die unregelmäßigen Verben „entendre“ und „voir“ konjugieren und anwenden
- Die Relativpronomen „qui“ und „où“ verstehen und anwenden
- Die Fragebegleiter „quel, quelle, quels, quelles“ verwenden
- Die Infinitivbegleiter „tout le... toute... la/tous les../toutes... les“ verwenden

## **Kommunikative Kompetenzen**

### Lesen

Die Schüler/-innen erweitern ihre Fähigkeiten im Bereich Lesen, indem sie

- mit Hilfe von Bildern und Informationstexten das geschäftige Treiben in Rungis verstehen und einige Berufsbezeichnungen wiederfinden
- die Kriminalgeschichte (Diebstahl) im zeitlichen Ablauf verstehen

### Sprechen

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Sprechen, indem

- sie über Gewohnheiten beim Lebensmittelkauf sprechen,
- sie über Produkte, die auf Großmärkten angeboten werden, sprechen,
- sie Grafiken auswerten und ihre Ergebnisse versprachlichen
- sie Textabschnitte in eigenen Worten präsentieren

### Schreiben

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Schreiben, indem sie in kooperativen Phasen Informationen zum Großmarkt Rungis in eigenen Worten und mit Hilfe von Redemittel zusammenfassen.

### Hörverstehen und Hör-Sehverstehen

Die Schüler/-innen erweitern ihre kommunikativen Kompetenzen im Bereich Hörverstehen und Hör-Sehverstehen, indem sie mit Hilfe von Fragen und Bildern Informationen bezüglich des Großmarktes Rungis erhalten.

## **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit**

### Wortschatz

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Wortschatz, indem sie das Vokabular zum Thema Großhandel und Berufswelt anwenden.

### Grammatik

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Grammatik, indem sie

- Die Verneinungen „ne... personne“ und „ne... jamais“ im Kontext Großhandel und Städte Frankreichs entdecken, verstehen und anwenden

- Die unregelmäßigen Verben „entendre“ und „voir“ konjugieren und im Kontext „Konzept eines Großmarktes, seine speziellen Waren und seine Handlungsabläufe erfahren“ anwenden
- Die Relativpronomen „qui“ und „où“ verstehen und im Kontext „Beschreibung des Berufes einer Person“ anwenden
- Die Fragebegleiter „quel,quelle, quels,quelles“ im Kontext „ Diebstahl im Großmarkt“ verwenden
- Die Infinitivbegleiter „tout le...toute... la/tous les../toutes... les“ im Kontext „Beschreibung des Großhandels Rungis“ verwenden

### Aussprache und Intonation

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Aussprache und Intonation, indem sie Fragen, Aussagen und Aufforderungen verstehen und umsetzen und bekannte Intonationsmuster auf neuen Wortschatz anwenden.

### Methodische Kompetenzen

Die Schüler/-innen erweitern ihre methodischen Kompetenzen, indem sie in kooperativen Phasen, wie beispielsweise eine Lesekonferenz Informationen aus Texten gezielt entnehmen und in Gruppen präsentieren.

### Interkulturelle Bildung

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen in diesem Bereich, indem sie

- sich mit dem Großmarkt Rungis beschäftigen
- über Gewohnheiten beim Lebensmittelkauf sprechen und mit ihrer eigenen Kultur vergleichen.

### Medienkompetenz

Die SuS schauen einen französischsprachigen Film „Visite Rungis“ unter gezielten Fragestellungen an.

### Kein Abschluss ohne Anschluss/ Kein Abschluss ohne Anschluss -Star

In dem Unterrichtsvorhaben lernen den Beruf eines Warenhändlers und Markthändlers kennen.

### Individuelle Förderung

- Unter dem Begriff *Extra facultatif* finden sich am Ende des Buches Zusatzaufgaben, die entweder als Hilfestellung oder als Zusatzmaterial genutzt werden können.

## 6. Unterrichtsvorhaben 4. Lernjahr

### Lektion 1 „La France d’outre-mer“

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- SuS entnehmen verschiedenen Lese- und Hörtexten und anderen Quellen Informationen über Guadeloupe
- SuS eignen sich themenbezogenen Wortschatz und Redemittel an
- SuS bereiten anhand von Informationen ein Kurzreferat vor.
- SuS beschreiben Zustände und Geschehnisse in der Zukunft und verwenden dabei das futur simple
- SuS beschreiben Planungen und drücken Bedingungen in einem realen si-Satzgefüge aus.
- SuS üben den Komparativ und den Superlatif ein.
- SuS vergleichen geografische Merkmale verschiedener Länder und verwenden dabei passende Satzstrukturen.

#### **Kommunikative Kompetenzen**

##### Lesen

Die Schüler/-innen erweitern ihre Fähigkeiten im Bereich Lesen, indem sie mit Hilfe von Bildern und Informationstexten einen Text über einen Wirbelsturm lesen und die wichtigsten Inhalte zusammenfassen.

##### Sprechen

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Sprechen, indem sie über Guadeloupe mit Hilfe von Stichworten in einem Kurzvortrag berichten.

##### Schreiben

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Schreiben, indem sie in kooperativen Phasen Informationen zu Guadeloupe in eigenen Worten und mit Hilfe von Redemittel zusammenfassen.

##### *Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*

Die Schüler/-innen erweitern ihre kommunikativen Kompetenzen im Bereich Hörverstehen und Hör-Sehverstehen, indem sie mit Hilfe von Fragen und Bildern Informationen bezüglich des Wirbelsturms bei einer Radiosendung erhalten.

## **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit**

### Wortschatz

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Wortschatz, indem sie das Vokabular zum Thema Landschaft, Klima, Tiere, Pflanzen, Feste, Traditionen, Zyklon und Länderadjektive anwenden.

### Grammatik

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Grammatik, indem sie

- Zustände und Geschehnisse in der Zukunft beschreiben und dabei das futur simple verwenden
- Planungen beschreiben und Bedingungen in einem realen si-Satzgefüge ausdrücken.
- den Komparativ und den Superlatif einüben im Kontext „Ländervergleich“.
- geografische Merkmale verschiedener Länder vergleichen und dabei passende Satzstrukturen verwenden.

### Aussprache und Intonation

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Aussprache und Intonation, indem sie Fragen, Aussagen und Aufforderungen verstehen und umsetzen und bekannte Intonationsmuster auf neuen Wortschatz anwenden.

## **Methodische Kompetenzen**

Die Schüler/-innen erweitern ihre methodischen Kompetenzen, indem sie in kooperativen Phasen, wie beispielsweise Scanning und Skimming, Informationen aus Texten gezielt entnehmen und in Gruppen präsentieren.

## **Interkulturelle Bildung**

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen in diesem Bereich, indem sie

- sich mit den Départements d'outre-mer beschäftigen
- über kulturelle, sprachliche und geografisch-biologische Besonderheiten sich austauschen.

### Medienkompetenz

Die SuS schauen einen französischsprachigen Film „En Guadeloupe“ unter gezielten Fragestellungen an.

## Kein Abschluss ohne Anschluss/ Kein Abschluss ohne Anschluss -Star

In dem Unterrichtsvorhaben lernen sie unter anderem den Beruf eines Plantagenarbeiters kennen.

### Individuelle Förderung

- Unter dem Begriff *Extra facultatif* finden sich am Ende des Buches Zusatzaufgaben, die entweder als Hilfestellung oder als Zusatzmaterial genutzt werden können.

## Lektion 2 „J’y tiens, à ma double culture“

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Eine Statistik erklären
- Über meine Herkunft oder die meiner Familie sprechen
- Eine berühmte Person vorstellen
- Das Imparfait einüben und mit dem passé composé vergleichen

### **Kommunikative Kompetenzen**

#### Lesen

Die Schüler/-innen erweitern ihre Fähigkeiten im Bereich Lesen, indem sie

- gezielte Informationen zu Trappes aus Texten entnehmen und versprachlichen
- ein Diagramm zu Herkunftsländern der frz. Bevölkerung auswerten
- durch die Lektüre von Texten frz. Persönlichkeiten mit Migrationshintergrund lernen

#### Sprechen

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Sprechen, indem

- sie sich über ihre eigene Herkunft äußern und andere Mitschüler interviewen
- sie eine Persönlichkeit mit Migrationshintergrund präsentieren.

#### Schreiben

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Schreiben, indem sie in kooperativen Phasen eine Statistik zu den Herkunftsländern erstellen und sich Notizen bei der Präsentation einer Persönlichkeit mit Migrationshintergrund anfertigen.

## Hörverstehen und Hör-Sehverstehen

Die Schüler/-innen erweitern ihre kommunikativen Kompetenzen im Bereich Hörverstehen und Hör-Sehverstehen, indem sie mit Hilfe von Fragen und Bildern ein Interview über ein deutsch-französisches Projekt zwischen einem Gymnasium aus Lyon und Bremen über das Thema Migration verstehen.

## **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit**

### Wortschatz

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Wortschatz, indem sie das Vokabular zum Thema Länderadjektive und Biographie anwenden.

### Grammatik

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Grammatik, indem sie das Imparfait im Vergleich zum passé composé im Kontext „La fête interculturelle“ einüben.

### Aussprache und Intonation

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Aussprache und Intonation, indem sie Fragen, Aussagen und Aufforderungen verstehen und umsetzen und bekannte Intonationsmuster auf neuen Wortschatz anwenden.

## **Methodische Kompetenzen**

Die Schüler/-innen erweitern ihre methodischen Kompetenzen, indem sie

- gezielte Informationen durch Internetrecherche erlangen
- Wörter erschließen
- eine Persönlichkeit präsentieren durch einen Arbeitsplan

## **Interkulturelle Bildung**

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen in diesem Bereich, indem sie

- sich mit den Départements d'outre-mer beschäftigen
- über kulturelle, sprachliche und geografisch-biologische Besonderheiten sich austauschen.

### Medienkompetenz

Die SuS schauen einen französischsprachigen Film „Intouchables“ unter gezielten Fragestellungen an.

### Kein Abschluss ohne Anschluss/ Kein Abschluss ohne Anschluss -Star

In dem Unterrichtsvorhaben lernen sie unter anderem den Beruf eines Künstlers (Sänger, Schauspieler, Politiker, Fußballspieler) kennen.

### Individuelle Förderung

- Unter dem Begriff *Extra facultatif* finden sich am Ende des Buches Zusatzaufgaben, die entweder als Hilfestellung oder als Zusatzmaterial genutzt werden können.

## Lektion 3 „Louis XIV, le Roi-Soleil“

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Absolutismus in Frankreich
- Das Leben von Louis XIV
- Reflexive Verben in verschiedenen Zeiten
- Wünsche und Träume im conditionnel ausdrücken

## **Kommunikative Kompetenzen**

### Lesen

Die Schüler/-innen erweitern ihre Fähigkeiten im Bereich Lesen, indem sie

- Informationen über das Leben von Louis XIV erhalten und den Tagesablauf des Königs darstellen
- mit Hilfe von Lernstrategien eigenständig Informationstexte erschließen
- anhand eines Textes Einblick in die Lebenslage des gemeinen Volkes zur Zeit Louis XIV erhalten

### Sprechen

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Sprechen, indem

- sie zum damaligen Lebensstil Stellung nehmen
- sie in die Rolle zweier apprentis schlüpfen und Fragen zur Lebenssituation beantworten
- sie ein Audioguide für ein Museumsbesuch versprachlichen

## Schreiben

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Schreiben, indem

- sie in kooperativen Phasen ein Panel eines Comics beschreiben
- sie sich gegenseitig ihre Audioguides beurteilen und schriftlich versprachlichen

## Hörverstehen und Hör-Sehverstehen

Die Schüler/-innen erweitern ihre kommunikativen Kompetenzen im Bereich Hörverstehen und Hör-Sehverstehen, indem sie mit Hilfe von Zuordnungsaufgaben typische klassische Instrumente der Barockmusik verstehen.

## **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit**

### Wortschatz

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Wortschatz, indem sie das Vokabular zum Thema Tagesablauf anwenden.

### Grammatik

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Grammatik, indem sie

- die reflexiven Verben in verschiedenen Zeiten benutzen, um einen Tagesablauf darzustellen
- die Formen der Adjektive beau,nouveau und vieux erschließen und wenden dies in unterschiedlichen Kontexten an
- ihre Wünsche und Träume von Personen im conditionnel ausdrücken

### Aussprache und Intonation

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Aussprache und Intonation, indem sie Fragen, Aussagen und Aufforderungen verstehen und umsetzen und bekannte Intonationsmuster auf neuen Wortschatz anwenden.

## **Methodische Kompetenzen**

Die Schüler/-innen erweitern ihre methodischen Kompetenzen, indem sie

- gezielte Informationen durch Internetrecherche erlangen
- Wörter erschließen
- eine Persönlichkeit präsentieren durch einen Arbeitsplan

## **Interkulturelle Bildung**

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen in diesem Bereich, indem sie sich gegenseitig Feedback über ihre Audioguides mit Hilfe von vorgegebenen Kriterien geben.

### Medienkompetenz

Die SuS schauen einen französischsprachigen Film „Le château de Versailles“ unter gezielten Fragestellungen an.

### Kein Abschluss ohne Anschluss/ Kein Abschluss ohne Anschluss -Star

In dem Unterrichtsvorhaben lernen sie unter anderem den Beruf eines Schriftstellers und Komponisten kennen.

### Individuelle Förderung

- Unter dem Begriff *Extra facultatif* finden sich am Ende des Buches Zusatzaufgaben, die entweder als Hilfestellung oder als Zusatzmaterial genutzt werden können.

## **Lektion 4 „Strasbourg capitale européenne“**

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Informationen zu Straßburg geben
- Öffentliche Verkehrsmittel benutzen
- eine Klassenfahrt planen
- Adverbien
- Subjonctif
- Das Verb „savoir“
- Inversionsfrage

## **Kommunikative Kompetenzen**

### Lesen

Die Schüler/-innen erweitern ihre Fähigkeiten im Bereich Lesen, indem sie

- verschiedenen Lesetexten und anderen Quellen Informationen über Strasbourg entnehmen
- einen Text über einen jungen Mann, der in Strasbourg lebt lesen und die Informationen zusammenfassen

## Sprechen

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Sprechen, indem

- sie mittels Informationen und des Wortschatzes über verschiedene landeskundliche Themen mit Bezug zu Strasbourg und Europa erzählen, berichten und referieren
- sie sich in der Touristeninformation über bestimmte Sehenswürdigkeiten informieren

## Schreiben

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Schreiben, indem sie ein Programm für eine zweitägige Klassenfahrt nach Straßburg vorbereiten.

### *Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*

Die Schüler/-innen erweitern ihre kommunikativen Kompetenzen im Bereich Hörverstehen und Hör-Sehverstehen, indem sie mit Hilfe von Zuordnungsaufgaben ein Interview über die Lebenssituation in Straßburg verstehen.

## **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit**

### Wortschatz

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Wortschatz, indem sie das Vokabular zum Thema Europaparlament und ARTE anwenden.

### Grammatik

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Grammatik, indem sie

- die Adverbien auf –ment kennen und in vorgegebenen Satzstrukturen anwenden
- unterschiedliche Frageformen kennen
- Notwendigkeiten, Wünsche und Vorschläge ausdrücken und dabei den subjontif verwenden
- Das unregelmäßige Verb savoir einüben und dabei den Unterschied zwischen savoir und pouvoir verstehen und anwenden

### Aussprache und Intonation

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Aussprache und Intonation, indem sie Fragen, Aussagen und Aufforderungen verstehen und umsetzen und bekannte Intonationsmuster auf den neuen Wortschatz anwenden.

## **Methodische Kompetenzen**

Die Schüler/-innen erweitern ihre methodischen Kompetenzen, indem sie

- eine Fiche erstellen und versprachlichen
- bestimmte Techniken bei der Internetrecherche anwenden
- sich über bestimmte Lesetechniken auskennen.

## **.Interkulturelle Bildung**

Die Schüler/-innen erweitern ihre Kompetenzen in diesem Bereich, indem sie

- das Europaparlament näher betrachten und vergleiche zu ihrem eigenen Herkunftsland herstellen.

## Medienkompetenz

Die SuS schauen einen französischsprachigen Film „Découvrir ARTE“ unter gezielten Fragestellungen an.

## Kein Abschluss ohne Anschluss/ Kein Abschluss ohne Anschluss -Star

In dem Unterrichtsvorhaben lernen sie unter anderem den Beruf eines Politikers und eines Übersetzers kennen.

## Individuelle Förderung

- Unter dem Begriff *Extra facultatif* finden sich am Ende des Buches Zusatzaufgaben, die entweder als Hilfestellung oder als Zusatzmaterial genutzt werden können.

## **7. Berufsorientierung im Fach Französisch**

Die spezifische Förderung von Kompetenzen, welche den systematischen Prozess der Berufs- und Studienorientierung der Schülerinnen und Schüler unterstützen soll (vgl. Kein Abschluss ohne Anschluss, 12), wird im Fach Französisch nicht nur durch die Behandlung von Themen wie Bewerbungsgespräche, und Bewerbungsschreiben unterstützt, sondern ebenfalls durch das Kennenlernen von verschiedenen Berufen. In den unterschiedlichen Unterrichtsvorhaben werden verschiedene Berufe bzw. Berufsbilder besprochen, um die Schülerinnen und Schüler an die unterschiedlichen Berufe heranzuführen und auch im Fachunterricht auf den Prozess der Berufsorientierung vorzubereiten. Wenn in den einzelnen Unterrichtsvorhaben Lernjahre Anknüpfungspunkte an das „Kein Abschluss ohne Anschluss“. Programm des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW bestehen, werden diese unter jedem Unterrichtsvorhaben aufgeführt.

## **8. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

Ziel des Französischunterrichts ist es, dass die Schülerinnen und Schüler „funktionale kommunikative Kompetenzen systematisch [...] entwickeln“ (vgl. Haß, 85) und, dass die Lehrkräfte dementsprechend dieses Wissen über die verschiedenen Kompetenzbereiche vermitteln. Außerdem sollen die interkulturellen Kompetenzen und die methodischen Kompetenzen durch den Französischunterricht gefördert und vertieft werden.

Ausgehend von den in 4.1. und 4.2. genannten Grundsätzen, richtet sich der Französischunterricht an der Käthe-Kollwitz-Schule nach den dargestellten, überfachlichen und fachlichen Grundsätzen.

### **8.1. Fachliche Grundsätze**

Durch die Nutzung der französischen Sprache, das Entdecken von anderen Lebensweisen und Ländern, in welchen Französisch gesprochen wird, sollen in den Jahrgangsstufen sieben bis zehn jeweils alle Kompetenzbereiche des Kernlehrplans abgedeckt werden. Hierfür sind ausgehend von der aktuellen Fachdidaktik folgende Aspekte besonders wichtig:

- das Nutzen der Sprache Französisch als vorwiegende Unterrichtssprache und in möglichst authentischen Situationen mit zunehmenden Umfang.
- „die Entwicklung kommunikativer Fertigkeiten (Hör- und Hör-/Sehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung).

- der Erwerb sprachlicher Mittel und die Fähigkeit zur Sprachreflexion (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthographie, Pragmatik).
- Wissen um Strukturen, Verwendung und Wirkung von Sprache sowie Fähigkeiten im Umgang mit englischsprachigen Texten.
- der Erwerb soziokulturellen Orientierungswissens (grundlegendes Wissen über Geographie und Geschichte, Politik und Gesellschaft, Werte und Normen, Sitten und Bräuche, Alltagskultur, etc.)“ (ebed.).

Darüberhinaus soll nicht nur Wissen vermittelt, sondern ebenfalls methodische Kompetenzen entwickelt werden. Dabei umfassen die methodischen Kompetenzen:

- „die Fähigkeit und Bereitschaft, Lerntechniken und Strategien zielgerichtet zu entwickeln und anzuwenden,
- die Fähigkeit, durch Analyse des persönlichen Lernstils zu mehr Selbstständigkeit und Selbstvertrauen beim Erlernen und Anwenden der Fremdsprache zu gelangen,
- die Fähigkeit zum sachgerechten Umgang mit Medien“ (ebed.).

Im Rahmen der interkulturellen Kompetenzen soll besonders die Neugier, Offenheit und Toleranz der anderen Kultur, Sprache und Weltanschauung im Vordergrund stehen (vgl. Haß 85 f.).

## **8.2. Überfachliche Grundsätze**

- Jeder Mensch ist einzigartig, woraus sich eine gewinnbringende Vielfalt ergibt.
- Die Lehrkräfte achten auf eine genderneutrale Sprache und sind sich ihrer Vorbildfunktion im Bezug auf das Hinterfragen von Rollenbildern und –Klischees sowie der Wertschätzung von jeglichen Lebensentwürfen bewusst.
- Der Unterricht wird in seiner Planung, Durchführung und Reflexion nicht nur auf fachliche Inhalte, sondern ebenfalls auf diese Vielfalt hin ausgerichtet.
- Die Unterrichtszeit ist wertvoll und soll intensiv genutzt werden.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen und dem Erfahrungshorizont der Schülerinnen und Schüler.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah zu wählen.
- Der Unterricht soll die individuellen Lernwege berücksichtigen.
- Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können.

- Die Lernumgebung ist so zu gestalten und vorzubereiten, dass Schülerinnen und Schüler ein positives und effektives Lernklima vorfinden.

## **9. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 5 des Kernlehrplans Französisch für die Realschule in NRW beschließt die Fachkonferenz die in den Unterkapiteln 5.1. bis 5.4. dargestellten Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.

### **9.1. Verbindliche Absprachen**

- In den Lerngruppen einer Jahrgangsstufe werden sowohl schriftliche Leistungen als auch sonstige Leistungen im Unterricht bei der Notengebung berücksichtigt.
- Zu den „sonstigen Leistungen im Unterricht“ gehören:
  - Französisch als Unterrichtssprache mit zunehmenden Umfang
  - Mündliche Mitarbeit im Unterricht
  - Heft- bzw. Mappenführung
  - Referate
  - Präsentationen
  - Kurze schriftliche Überprüfungen von Hausaufgaben, Vokabeln, Grammatik
  - Portfolioarbeit
  - Arbeitsverhalten während einer Gruppenarbeit (Verantwortungsübernahme, Beiträge zum Gelingen der Gruppenarbeit etc.)
  - Reflexionsvermögen der eigenen Leistung
  - Aus unterschiedlichen Lernformen resultierende mündliche oder schriftliche Beiträge
- Die Lehrkraft gibt jedem Kurs zu Beginn des Schuljahres bzw. bei der Unterrichtsübernahme die Grundsätze der Leistungsbewertung bekannt.
- Schülerinnen und Schüler werden durch alle Jahrgangsstufen angehalten regelmäßig altersangemessene, selbstständig erarbeitete Kurzvorträge zu präsentieren.
- Alle Schülerinnen und Schüler erstellen in regelmäßigen Abständen Medienprodukte und präsentieren diese als Individual- bzw. Gruppenarbeitsergebnisse.
- Alle Schülerinnen und Schüler präsentieren alle ein bis zwei Jahrgangsstufen die Ergebnisse eines selbst geplanten und realisierten Projektes.

- In den Jahrgangsstufen fünf bis neun ist das Ersetzen einer schriftlichen Leistungsüberprüfung durch eine andere schriftliche Leistung (Lerntagebuch, Portfolio o.ä.) oder mündliche Prüfung nach Absprache möglich (vgl. ebd.)

## **9.2. Verbindliche Instrumente**

### Dokumentationsformen

- Mappe, Heft

### Schriftliche Leistungen

- Klassenarbeit
- Vokabel- und Grammatiktests
- z.B. Portfolio, Lerntagebuch

### Mündliche Formen

- Referat, Kurzvortrag, Präsentation

### Übergeordnete Kriterien:

„Sonstige Leistungen im Unterricht“ besitzen bei der Gesamtzensur im Fach Französisch die gleiche Gewichtung, wie die schriftlichen Lernzielkontrollen (50-50).

Die Bewertungskriterien für ein Produkt bzw. ein Ergebnis müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch, soweit möglich, für die schriftlichen Formen:

- Qualität der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- Quantität der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- Komplexität und Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Ordentlichkeit
- Struktur, Übersichtlichkeit
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe, Teamfähigkeit

- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Kooperation mit dem Lehrenden und Lernenden, Annahme von Beratung
- Präsentationsform

### **9.3. Konkretisierende Kriterien**

#### Mappe/ Heft/ Portfolio

- Inhaltsverzeichnis, Seitenzahlen
- Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum
- Sauberkeit, Ordnung
- Vollständigkeit
- Qualität der schriftlichen Arbeiten (Schul- und Hausaufgabenprodukte)
- Bearbeitung der Informationsquellen (markieren, strukturieren, Randnotizen)

#### Schriftliche Überprüfung

- Durchmischung der Aufgabenarten der Kompetenzbereiche (Hörverstehen und Hörsehverstehen, Lesen, Schreiben, Sprachmittlung, Sprache und Grammatik)
- Anzahl in den Jahrgangsstufen sieben: sechs
- Anzahl in der Jahrgangsstufe acht: fünf
- Anzahl in der Jahrgangsstufe neun: vier
- Anzahl in der Jahrgangsstufe zehn: vier
- Maximale Dauer in den Jahrgangsstufen fünf bis sieben: 1 Schulstunde
- Maximale Dauer in den Jahrgangsstufen acht bis zehn: 2 Schulstunden

#### Referat

- Interessanter Einstieg
- Sprechweise und Sprachgebrauch
- Vokabeln und Wortschatz
- freies Sprechen (auf der Grundlage von Notizen, Karteikarten)
- Vortragspausen (Raum für Zuhörer-/Verständnisfragen)
- Blickkontakt Zuhörer
- Körperhaltung und Körpersprache
- Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, ...)
- Inhaltliche Richtigkeit

- Fach- und Fremdwörter erläutert
- Quellennachweis
- Handout
- abgerundeter Schluss
- Zeitrahmen berücksichtigt
- Themenwahl begründet
- Hintergrundinformationen
- Sachlichkeit

#### **9.4. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt regelmäßig in mündlicher oder schriftlicher Form, beispielsweise als Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung.

Daneben finden zweimal im Schuljahr Eltern- bzw. Schülerberatungstage statt.

Die verbindliche prozentuale Verteilung der Punkte pro Note stellt sich im Fach Französisch an der Käthe-Kollwitz-Schule bei den schriftlichen Leistungsmessungen und den mündlichen Prüfungen wie folgt dar:

Note	Prozentpunkte
Sehr gut (1)	100 % - 95%
Gut (2)	94% - 80%
Befriedigend (3)	79% - 65%
Ausreichend (4)	64% - 50%
Mangelhaft (5)	49% - 20%
Ungenügend (6)	19% - 0%

#### **10. Lehr- und Lernmittel**

In den Jahrgangsstufen sieben bis zehn werden mit dem differenzierten Lehrwerk „Tous ensemble“, Ausgabe ab 2013 von und den dazugehörigen Materialien gearbeitet. Die Schulkonferenz hat beschlossen, dass die Schülerinnen und Schüler das Schülerbuch von der Schule gestellt bekommen, aber das Cahier d'activités aus eigenen Mitteln anschaffen müssen. Dies stellt den Eigenanteil der Eltern dar, wie er laut § 96 SchulG festgelegt wurde. Zu den optionalen und ergänzenden Materialien gehören außerdem der Klassenarbeitstrainer, die Audiodateien zum Buch sowie die Filme, welche das Lehrwerk ergänzen.

Die Fachkonferenz Französisch begrüßt ausdrücklich das Lesen einer (in Inhalt, Vokabelwissen und Umfang angemessenen) Ganschrift im Unterricht, wenn es der zeitliche und lerngruppenspezifische Rahmen zulässt.

## 11. Nutzung außerschulischer Lernorte

In Ratingen und den angrenzenden Städten Düsseldorf und Essen gibt es eine Reihe außerschulischer Lernorte, die für den Französischunterricht genutzt werden können. Die folgende Tabelle gibt einen alphabetisch geordneten Überblick zu Lernorten, Themen und soweit vorhanden, Ansprechpartner.

Lernort	Themen	Ansprechpartner/ Kontakt
Flughafen Düsseldorf	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Französisch in authentischen Situationen</li> <li>– Interviews mit Reisenden</li> <li>– Verstehen von Durchsagen auf Französisch</li> </ul>	
Kino Black Box in Düsseldorf	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Französischsprachige Filme</li> <li>– Hörverstehen und Hörsehverstehen und Hörsehverstehen</li> </ul>	Kino in Düsseldorf Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf Tel.: 0211 8992232
Institut français	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Förderung der französischen Sprache und Kultur</li> <li>– Einstufungstests zu den fachlichen Kompetenzen</li> </ul>	Institut Français in Düsseldorf Bilker Str. 7 40213 Düsseldorf Tel.: 0211 1306790

## 12. Qualitätssicherung

Der schulinterne Lehrplan soll keine starre Größe darstellen, sondern ist vielmehr als ein veränderliches Konstrukt zu verstehen, welches ständiger Überprüfung, Überarbeitung und Anpassungen bedarf. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei. Der Prüfmodus soll jährlich erfolgen.

### 13. Quellenangaben

Haß, F. (Hrsg.) (2016): Fachdidaktik Englisch. Tradition. Innovation. Praxis. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen.

Medienkompetenzrahmen NRW.

[https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Medien/Medienkompetenzrahmen/Medienkompetenzrahmen\\_NRW.pdf](https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Medien/Medienkompetenzrahmen/Medienkompetenzrahmen_NRW.pdf) [Stand: 27.01.2019]

Ministerium für Arbeit, Gesundheit, Soziales des Landes NRW (2018): Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW. Zusammenstellung der Instrumente und Angebote.

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2004): Kernlehrplan für die Realschule in Nordrhein-Westfalen. Englisch (Heft 3303). Frechen: Ritterbach.

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2012): BASS 13-21 Nr. 1.1. Verordnung über die Ausbildung und die Abschlussprüfung in der Sekundarstufe I. (Ausbildungs- und Prüfungsordnung Sekundarstufe I – APO-S I). Frechen: Ritterbach.

Staub, Falk (Hrsg.) (2013): Tous ensemble 1. Stuttgart: Klett.

Staub, Falk (Hrsg.) (2014): Tous ensemble 2. Stuttgart: Klett.

Staub, Falk (Hrsg.) (2015): Tous ensemble 3. Stuttgart: Klett.

Staub, Falk (Hrsg.) (2016): Tous ensemble 4. Stuttgart: Klett.